

FRAKTION BÜRGERLISTE LEVERKUSEN
Kölner Straße 34 · 51379 Leverkusen
Tel. 0214-2027792 · Fax: 0214-2027793
fraktion.buergerliste@versanet-online.de
www.buergerliste.de



Leverkusen, den 31.3.2016

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Uwe Richrath,
sowie
die drei Bezirksvorsteher,
Frau Sidiropoulos, Herrn Schiefer, Herrn Schönberger,
Büro des Rates

Bitte setzen Sie den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien und die des Rates sowie die der drei Bezirksvertretungen:

Der Rat bittet den Oberbürgermeister und die Stadtverwaltung sowie die Vertreter unserer Stadt im Landtag NRW sowie im Bundestag - Frau Lux/SPD / Herr Lauterbach/SPD und Herr Nowak/CDU - sich umgehend und nachdrücklich dafür einzusetzen, dass die Abfolge der Baumaßnahmen zur A1, A3 und A59 **k e i n e s f a l l s** so erfolgt, wie dies von Straßen NRW / den Ministern Dobrindt/CSU/Bund und Groschek/SPD/Land NRW neuerdings vorgeschlagen wird.

Deren Planungen sehen folgende Reihenfolge vor : zunächst Bauabschnitt 1 - Anschlussstelle AS Köln-Niehl bis Wasserturm/B8 - , dann Bauabschnitt 3 - Leverkusener Kreuz und Aus-/Neubau A3 - und zuletzt erst Bauabschnitt 2 - Stadtmitte von Wasserturm/B8 bis Leverkusener Kreuz.

Stattdessen muss der Mittelabschnitt Stadtmitte - Wasserturm/ B8/ Leverkusener Kreuz - unabdingbar gleich anschließend an den ersten Bauabschnitt unter der Maßgabe gebaut werden, dass hier eine Tunnellösung im Schildvortrieb gleich an den ersten Bauabschnitt anschließt und bis hinter das Leverkusener Kreuz reicht.

Weiterhin wird von Straßen NRW und den zuständigen Ministern eine umgehende und möglichst detaillierte Offenlegung zweier entscheidender Planungsgrundlagen auf der Basis des Entwurfes des neuen Bundesverkehrswegeplans 2015 - 2030 gefordert:

1. die möglichst exakte zeitliche Abfolge der Baumaßnahmen des Gesamtprojektes bis 2030 - 1. bis einschließlich 3. Bauabschnitt ;

2. eine detaillierte Darstellung der Finanzierung der Gesamtbaumaßnahme, ebenfalls bis 2030.

Begründung:

Die in der letzten Beiratssitzung zum Autobahnprojekt vorgeschlagene veränderte Reihenfolge der Baumaßnahmen - zunächst Bauabschnitt 1, dann Bauabschnitt 3 und erst zuletzt Bauabschnitt 2 - begünstigt den Bau der A1 in Stelzenform quer durch unsere Wohngebiete nochmals deutlich. Das aber kann nicht hingenommen werden.

Die Darlegungen des Entwurfes des Bundesverkehrswegeplans 2015 - 2030 lassen nicht erkennen, dass die Kosten für die Gesamtbaumaßnahme in diesem Zeitraum berücksichtigt/gedeckt sind.

Vielmehr ist zu erkennen, dass diese Kostendeckung in diesem Zeitraum keinesfalls gesichert ist.

Rückschließend ist demnach zu folgern, dass der Bundesverkehrsminister davon ausgeht, dass die Bauarbeiten über 2030 hinaus fortdauern werden.

Eine Großbaustelle nach der anderen - über dann nahezu zwei Jahrzehnte ! - ist für die Bewohner unserer Stadt unzumutbar und ist Menschenverachtung, zumal wenn dann auch noch die Stelzenlösung realisiert werden würde. Was nach allen bisher vorgetragenen Vorgaben eindeutig das Ziel der Verantwortlichen in Politik und Planung ist.

Karl Schweiger

Barbara Trampenau

Peter Viertel

Günter Schmitz

Rainer Jerabek

Ulrike Lorenz

i. A. (Erhard T. Schoofs)

P.S. Zur Erläuterung:

Wir halten immer noch die Kombilösung - GROBER TUNNEL für den Durchgangsverkehr ; Schmale Brücke für den Regionalverkehr - für die eindeutig beste - nachhaltig bürgerfreundlich/zeit- und kostensparend - Lösung, und werden deren Durchsetzung auch weiter verfolgen. Wir möchten darüber hinaus aber verhindern, dass möglicherweise die schlechteste aller Varianten, die Stelzenlösung, gebaut wird.